

Best-Practice-Beispiel gegen den Fachkräftemangel

Mit Mitarbeiterbefragungen die Arbeitgeberattraktivität steigern

Unternehmer sollten sich als attraktive Arbeitgeber präsentieren, wenn sie im Wettbewerb um gute Fachkräfte vorn mitmischen wollen. Denn nur motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind innovativ, sorgen für eine hohe Produktivität und für gute Qualität. Kein Wunder also, dass jeder Unternehmer versucht, seine Mitarbeiter im Unternehmen zu halten. Doch was macht die Mitarbeiter zufrieden? Mitarbeiterbefragungen sind ein bewährtes Instrument dafür. Mit den Ergebnissen der Befragungen erhält das Unternehmen ein Stimmungsbild der Mitarbeiter. Dies hilft dabei, zahlreiche Prozesse im Unternehmen zu verbessern: von der internen Kommunikation über Produktionsprozesse oder Produktpalette bis hin zur Geschäftsleitung. Damit kann das Unternehmen seine Attraktivität als Arbeitgeber steigern und langfristig dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Befragungen der Mitarbeiter finden bei FWB Kunststofftechnik GmbH schon seit Jahren statt. Denn immer wieder kommen seitens der Belegschaft Hinweise, wie Verbesserungen im betrieblichen Ablauf auch das Betriebsklima verbessern können. Damit will der Inhaber Frank Schmidt auch dafür sorgen, dass Mitarbeiter motiviert und damit dem Unternehmen erhalten bleiben.

In den letzten Jahren allerdings konnte der Unternehmer beobachten, dass die Ergebnisse der Befragungen nicht mit dem allgemeinen Stimmungsbild im Unternehmen übereinstimmen bzw. die Akzeptanz solcher Befragungen in der Belegschaft gesunken war.

Unterstützung durch pro Fachkraft



Unternehmen in der Westpfalz werden seit 2013 mit dem Projekt **Pro Fachkraft**

unterstützt. Dabei übernimmt eine externe Agentur die Erhebung und Auswertung der Daten. Das Unternehmen selbst hat hier die Aufgabe, die Mitarbeiter über die externe Befragung zu informieren und zu sensibilisieren. Am Ende erhält

Über die FWB Kunststofftechnik GmbH

Das Unternehmen wurde 1980 in Pirmasens gegründet. Zunächst wurden Schuhzubehörteile wie Absätze, Vorderkappen, Hinterkappen gefertigt. Später kamen technische Kunststoffteile für Haushaltsgeräte hinzu.

Heute hat sich das Unternehmen mit seinen ca. 170 Beschäftigten als Zulieferer für die Automobilindustrie etabliert und fertigt Spritzgussteile für den Fahrzeugbau, aber auch optische Hochpräzisionsteile für den Medizin-Bereich.

www.fwb-gmbh.com

die Geschäftsleitung lediglich die Auswertung der Befragungen. Gemeinsam mit den Abteilungsleitern wird dann besprochen, wo es Handlungsbedarf gibt und welche Maßnahmen umgesetzt werden können. Auch beim Umsetzungsprozess wird das Unternehmen fachmännisch begleitet.



Gefördert im Rahmen des Projektes „Perspektive Personal“ durch:

Herausgeber:

IHK Zetis GmbH | Europaallee 10 | 67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 303-1234 | www.zetis.de | info@zetis.de



Der Mehrwert, warum Frank Schmidt sich für **pro Fachkraft** entschieden hat, ist die Selbsterkenntnis und das neutrale Bild von außen, welches er hierdurch vermittelt bekommt.

Wichtig: Anonymität und Datenschutz

- ✓ Anonymität der Befragten im gesamten Projektablauf sicherstellen
- ✓ Verhinderung der Mehrfachteilnahme sowie Qualitätskontrolle der Daten durch geeignete Mittel, z.B. Codes
- ✓ Verarbeitung und Vermittlung der erhobenen Daten nur in anonymisierter Form
- ✓ Umfang der kleinsten auswertbaren Einheit nicht zu klein wählen (Richtwert: acht Personen)
- ✓ Bei Speicherung der Daten Zugriff Dritter auf den Server verhindern, unabhängig vom Standort des Servers

(Quelle: Leitfaden für Online-Mitarbeiterbefragungen, herausgegeben von NEON, Arbeitsgruppe im BVM Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V., S.8 ff.)

Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?

Oft sind es kleinere Dinge, die das Betriebsklima deutlich verbessern können. So kam bei einer früheren Befragung heraus, dass sich die Mitarbeiter schlecht über neue Projekte bzw. Kunden informiert fühlten. Seit dieser Zeit versendet die Geschäftsleitung eine Info an alle Mitarbeiter des Unternehmens mit den jeweils relevanten Fakten.

Eigene Wünsche und Ideen einbringen

Außerdem können Mitarbeiter auch eigene Vorschläge unterbreiten. Ein solcher Vorschlag war die Einführung von Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagement. Nach Beratungen der

Geschäftsleitung mit den Abteilungsleitern und externen Fachleuten werden ab dem kommenden Jahr Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagemens eingeführt.

Das Unternehmen verspricht sich mit dem Gütesiegel „pro Fachkraft“ zukünftig auch eine stärkere Wahrnehmung von außen als attraktiver Arbeitgeber und wirbt aktiv mit dem Prädikat, zum Beispiel auf der Homepage oder bei Stellenausschreibungen. Denn der Unternehmer Frank Schmidt ist sich sicher: Gute Ideen entstehen nur in einem guten Betriebsklima. Und dafür zu sorgen, dass versteht er als seine Aufgabe.

7 Kriterien zur Mitarbeiterzufriedenheit und Attraktivität des Unternehmens

- ✓ Aus- und Weiterbildung
- ✓ Aufstiegschancen / Personalentwicklung u. Karriere
- ✓ Renommee / Betriebsklima und Unternehmenskultur (Identifikation mit dem Unternehmen, Verhalten von Vorgesetzten)
- ✓ Entgelt und Vergütung
- ✓ Jobsicherheit und Arbeitsorganisation (Arbeitsbedingungen)
- ✓ Kommunikation und Information (Produkte, Ideen und Innovationen)
- ✓ Betriebliche Sozialleistung (Gesundheits- und Sportangebote; BGM)

(Quelle: Frank Schmidt, FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens)



Gefördert im Rahmen des Projektes „Perspektive Personal“ durch: